

Pressemitteilung

Datum: 16.7.2015

Seiten: 2

Thema: Präsenzdienst



Präsenzdienst in der Nordstadt: Mehr Sauberkeit – Fünf Arbeitsplätze auf dem 1. Arbeitsmarkt

In den kommenden Tagen nehmen fünf Männer ihre Arbeit in ausgewählten Teilen der Dortmunder Nordstadt auf und sorgen zusätzlich zur satzungsgemäßen Reinigung durch die EDG Entsorgung Dortmund GmbH (EDG) täglich in der Zeit von 13 bis 21.30 Uhr für mehr Sauberkeit. Der Präsenzdienst beinhaltet im Wesentlichen die ästhetische Reinigung. Bei seiner Ausgestaltung greift die EDG auf die Erfahrungen mit dem Modellversuch „Intensivreinigung“ zurück. Durch die vertragliche Vereinbarung zwischen Stadt und EDG werden fünf Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt geschaffen. Der Präsenzdienst wird von der Stadt Dortmund und über Fördergelder finanziert – die Gebührenzahler werden nicht belastet.

Teile der Dortmunder Nordstadt stellten in der jüngsten Vergangenheit besondere Anforderungen an die Straßenreinigung. Die Rahmenbedingungen verschärfen sich aufgrund eines deutlichen Bevölkerungszuwachses von sechs Prozent binnen der vergangenen 17 Monate bis Mai 2015. Dies ist vor allem auf Zuzüge von Menschen aus Bulgarien und Rumänien durch die seit Januar 2014 bestehende Freizügigkeit bedingt. Hauseigentümer und Vermieter passten das notwendige Müllbehältervolumen zum Teil nicht der Anzahl von Bewohnern in ihren Wohnungen an. Zudem führen kulturelle Traditionen (Aufenthalt im Freien, anderes Entsorgungsverhalten) zu einer verstärkten Verlagerung von Müll in den öffentlichen Raum und entsprechenden Belastungen in einigen Nordstadt-Quartieren.

Die gebührenfinanzierte Straßenreinigung allein ist nicht mehr in der Lage, die Lebens- und Aufenthaltsqualität in den betroffenen Teilbereichen der Nordstadt dauerhaft zu verbessern. Vor diesem Hintergrund wurde im zurückliegenden Jahr modellweise erprobt, wie durch weitere Präsenzdienste – über die Regelaufgaben der EDG hinaus – in ausgewählten Zonen der Nordstadt die Sauberkeit verbessert werden kann. Der Modellversuch führte zu einer deutlichen Verbesserung der Gesamtsituation, sodass - zunächst befristet auf zwei Jahre - ein Präsenzdienst in den Nachmittags- und Abendstunden eingerichtet wird.

Weitere Informationen:
EDG Entsorgung Dortmund GmbH
Sunderweg 98
44147 Dortmund
Kommunikation/Pressearbeit/Organangelegenheiten

Petra Hartmann
Telefon: 0231/ 9111-275
Telefax: 0231/ 9111-136
p.hartmann@edg.de
www.edg.de

Die vertragliche Vereinbarung zwischen Stadt Dortmund und EDG umfasst im Wesentlichen folgende Punkte:

- Der Präsenzdienst beinhaltet die ästhetische Reinigung im Gebiet Mallinckrodtstraße (zwischen Born- und Leopoldstraße), Nordmarkt, Schleswiger Straße (zwischen Mallinckrodt- und Bornstraße), Alsenstraße (zwischen Mallinckrodtstraße und Schleswiger Straße), Flensburger Platz und Gronastraße (zwischen Borsig- und Jägerstraße).
- Zur ästhetischen (Intensiv-)Reinigung gehören:
 - Unverzögliche Entsorgung von illegalen Abfallablagerungen (Haus- und Sperrmüll, Speisereste u. a.)
 - Intensivreinigung der Depotcontainer-Standorte, Baumscheiben, Bürgersteige, Randbereiche (zum Teil mit Hochdruckreiniger)
 - Durchführung einer ästhetischen Reinigung (im Unterschied zur Reinigung zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit): Zangenreinigung und ästhetische Wildkrautbeseitigung
- Um die erforderliche Flexibilität zu gewährleisten, setzt die EDG drei Kraftfahrer und zwei Kehrarbeiter ein, die in einem rotierenden System von 13 bis 21.30 Uhr tätig sind. Mit dem Einsatz von zwei rumänischen Mitarbeitern sollen sprachliche Barrieren zu vielen Bewohnern reduziert werden.
- Bei den Mitarbeitern handelt es sich um zwei bulgarische Teilnehmer aus dem gemeinsamen Projekt von VHS und EDG zur Qualifizierung männlicher Zuwanderer (s. u.) und drei Teilnehmer der Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung (AGH) bei Hartz IV. Die Mitarbeiter erhalten einen befristeten Arbeitsvertrag im EDG-Unternehmensverbund. Somit entstehen im Rahmen einer städtischen Beschäftigungsinitiative fünf neue Arbeitsplätze auf dem 1. Arbeitsmarkt!
- Der Präsenzdienst wird von der Stadt Dortmund finanziert. Die EDG wird geleistete Fördermittel aufgrund der Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen mit der Stadt verrechnen.
- In Abstimmung mit dem Ordnungsamt und der EDG wird auf Hauseigentümer/Vermieter eingewirkt, die für die Bewohnerzahl erforderliche Anzahl von Müllbehältern vorzuhalten.

Hintergrund: Qualifizierung von Zuwanderern

Am 1. Dezember 2014 starteten die VHS Dortmund, die Agentur für Arbeit und das Jobcenter gemeinsam mit der EDG eine Maßnahme zur Qualifizierung von männlichen Zuwanderern. Das Projekt zur Entwicklung von Lebens- und erwerbsweltbezogener Weiterbildung für Zuwandererinnen und Zuwanderer aus Bulgarien, Kroatien und Rumänien ist für sieben Monate angelegt und wird über das Operationelle Programm des Europäischen Sozialfonds (ESF) finanziert.

Weitere Informationen:
EDG Entsorgung Dortmund GmbH
Sunderweg 98
44147 Dortmund
Kommunikation/Pressearbeit/Organangelegenheiten

Petra Hartmann
Telefon: 0231/ 9111-275
Telefax: 0231/ 9111-136
p.hartmann@edg.de
www.edg.de

Fünf Zuwanderer lernen bei der VHS Deutsch als Fremd- und berufsbezogene Fach-Sprache. Die EDG bietet einen 70-stündigen Fachunterricht zu den Aufgaben eines Entsorgungsbetriebes in Theorie und Praxis an. Im Anschluss absolvieren die Teilnehmer ein vierwöchiges Praktikum in den Entsorgungsbereichen der EDG.

Hintergrund: Modellversuch „Intensivreinigung“

Vom 7. November 2014 bis zum 9. Januar 2015 wurde im Bereich von sozialen Brennpunkten in der Dortmunder Nordstadt im Rahmen eines Modellversuches ein Team aus fünf Mitarbeitern eingesetzt, die nach der satzungsgemäßen Reinigung eine zusätzliche Intensivreinigung der Straßen durchführte. Neben der zeitnahen Beseitigung von illegalen Abfallablagerungen gehörten dazu die Reinigung der Depotcontainer-Containerstandorte inklusive der Säuberung der Depotcontainer, das Auswaschen von Parkbuchten und Platzflächen und die ästhetische Fein-Reinigung der Gehwege sowie der Baumscheiben und Grünstreifen.

Während der 37 Einsatztage des von der Stadt finanzierten Modellversuchs wurden von dem Team 33 Tonnen Abfall eingesammelt (Haus- und Sperrmüll, Renovierungsabfälle, Essensreste) und 125 illegal abgestellte Einkaufswagen – meist gefüllt mit Abfällen – entsorgt. Der Gesamteindruck in den fünf Straßenzügen verbesserte sich im Versuchszeitraum deutlich.

Weitere Informationen:
EDG Entsorgung Dortmund GmbH
Sunderweg 98
44147 Dortmund
Kommunikation/Pressearbeit/Organangelegenheiten

Petra Hartmann
Telefon: 0231/ 9111-275
Telefax: 0231/ 9111-136
p.hartmann@edg.de
www.edg.de